

# Digitales Anwenderforum für Bibliotheken 2022

Spannende Präsentationen und ein bibliothekarisches Kabarett

Annette Strauch-Davey

„Die Nerven liegen Max-Planck“ und „ob jemand einen Schimmer hat“, fragte Karl Krieg aus der UB Passau am Ende vom Digitalen Anwenderforum für Bibliotheken 2022, das von Lehmanns Media für fachwissenschaftliche Literatur organisiert wurde. Es fand am 22. Februar 2022 online von 9:00 bis 16:00 Uhr statt und war mit ca. 200 Teilnehmenden ein voller Erfolg.

„Es war eine absolut professionelle und souverän absolvierte und moderierte Veranstaltung. Ein abwechslungsreiches, informatives Programm, was viel Input lieferte. Gute Pausenzeiten.“ (Dagmar Härter; Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen)

„Eine wirklich interessante vielfältige Veranstaltung mit Themen, die in den Bibliotheken aktuell sind. Ich freue mich auf das AnwenderForum 2023.“ (Anke Schmeier; Bibliotheken der Hochschule Trier)

Bibliotheken und die tägliche Arbeit der forschungsnahen Services standen beim Anwenderforum ganz im Fokus. Zu Beginn diskutierten Susanne Göttker, Dr. Thomas Mutschler, Patrick Peiffer und Detlef Büttner über die aktuelle Open-Access-Situation aus Bibliothekssicht.

Susanne Göttker (MA LIS) die zum Thema Open Access aus Bibliothekssicht referierte, arbeitete als Diplom-Bibliothekarin 18 Jahre an der Bibliothek (jetzt KIM) der Universität Konstanz, bis sie 2002 als Erwerbungsleiterin nach Bern an die Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (jetzt Bibliothek Münsterergasse) und von dort 2005 nach Zürich wechselte, wo sie die Geschäftsstelle des Konsortiums der Schweizer Hochschulbibliotheken leitete. Im Herbst 2021 erfolgte der Wechsel an die Universitätsbibliothek der Fern-Universität in Hagen. Sie ist Gründungsmitglied und Beiratsmitglied der GeSIG Netzwerk Fachinformation e.V. und war von 2016 bis 2021 Vorsitzende der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung. Weitere Open Access Modelle wurden dann im Beitrag der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek



Abb. 1: Quo Vadis Open Access: Eine Bestandsaufnahme aus Bibliothekssicht

von Dr. Thomas Mutschler vorgestellt. Er ist seit 2011 Leiter der Abteilung Medienerwerbung und -erschließung an der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena. Er ist außerdem promovierter Historiker und absolvierte zwischen 2003 und 2005 eine postgraduale Ausbildung zum wissenschaftlichen Bibliothekar.

Patrick Peiffer leitet seit 2005 das Konsortium an der Luxemburger Nationalbibliothek. Es bietet komplette digitale Angebote für akademische und Öffentliche Bibliotheken, Forschungszentren, Schulen und öffentliche Verwaltungen an. Mehr unter [www.consortium.lu/about](http://www.consortium.lu/about). Er stellte das Thema Open Access aus Konsortialsicht vor. Die Konsortialstelle ist Teil der Nationalbibliothek. Chronos Hub<sup>1</sup> ist seit 2021 ein Projekt zwischen FNR (National Research Fund) und Nationalbibliothek, in dem der OA Fund verwaltet wird. Dabei fallen gute bibliographische und Finanzdaten an. Nach dem Vortrag folgte ein 15-Minuten-Pausentalk mit Martin Jägerhorn von ChronosHub: Open Access Management im internationalen Kontext.

Niels Peter Thomas, Präsident von Springer Nature, war aus China zugeschaltet und sprach mit Detlef Büttner über den Wandel im globalen Buchmarkt. Seit 1. August 2021 ist Dr. Thomas für das Buchportfolio von Springer Nature verantwortlich, das mehr als 300.000 wissenschaftliche Bücher in allen Fachbereichen und 13.000 neue Bücher pro Jahr umfasst.

<sup>1</sup> <https://chronoshub.io/> (Zugriff am 06.03.2022)

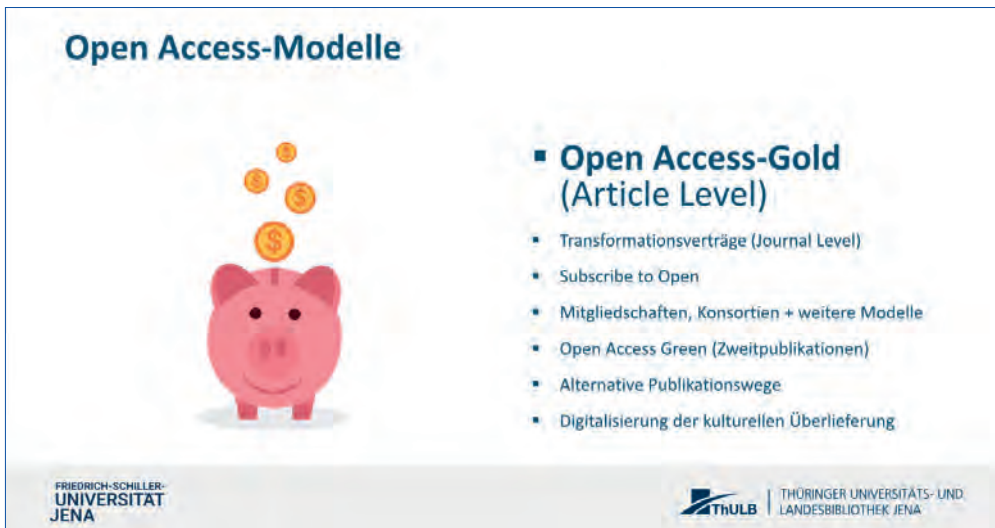


Abb. 2: Open Access-Gold (Article Level)

Nach einer einstündigen Mittagspause gab es Einblicke in Lösungen und Geschäftsmodelle von Start-ups des Jahres. Die Gewinner des Innovationspreises der Buch- und Medienbranche CONTENTshift-Accelerator stellten sich und ihre innovativen Entwicklungen vor: Jens Helbig (Buuk)<sup>2</sup> zur Auffindbarkeit unserer Bücher, Ben Kohz (READ-O)<sup>3</sup> zur Verwaltung und mehr von Büchern und Dr. Audrey Esaulov (BotTalk)<sup>4</sup> zu einem neuen Audio Content Management System.

Die beiden folgenden Referenten präsentierten forschungsnahe Dienstleistungen für die Universität Heidelberg. Dr. Martina Semmler-Schmetz ist seit 2002 Leiterin der Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim (bis 2005 Fakultät für Klinische Medizin Mannheim) der Universität Heidelberg; seit 2017 ist sie zudem Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft für medizinisches Bibliothekswesen – AGMB e.V. Dr. Carsten Borchert ist Mitgründer und Geschäftsführer von SciFlow, dem Texteditor zum Schreiben und Publizieren von wissenschaftlichen Arbeiten. Davor war er in verschiedenen Rollen in der IT-Industrie bei Oracle und Bertelsmann tätig. Er studierte Wirtschaftsinformatik an der FHDW Paderborn mit anschließender Promotion am Lehrstuhl E-Business an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

Anschließend ging es in einem weiteren 15-Minuten-Pausentalk mit Dr. Carsten Borchert von SciFlow zum Thema „Vom Forscher zum Unternehmer“, danach sprach Annette Strauch-Davey als letzte Referentin am Nachmittag zum Forschungsdatenmanagement aus der Praxis an einer Universität. Eingangs wurden hier einige der Herausforderungen für die Arbeitsorganisation in der digitalen Forschung aufgezeigt. „Richtiges Datenmanagement“, sofern es das überhaupt



Abb. 3: Der Wandel im globalen Buchmarkt



Abb. 4: Lehmanns Anwenderforum Bibliotheken 2022

<sup>2</sup> <https://buuk.app/> (Zugriff am 06.03.2022)

<sup>3</sup> <https://read-o.com/> (Zugriff am 06.03.2022)

<sup>4</sup> <https://bottalk.io/> (Zugriff am 06.03.2022)

gibt, benötigt immer die bestmögliche Unterstützung, auch aus einer wissenschaftlichen Bibliothek heraus. Gute wissenschaftliche Praxis, Data Literacy und FDM gehören eng zusammen. Ohne Metadatenbeschreibung können wir mit den Forschungsdaten nicht viel anfangen. Wichtig ist auf alle Fälle, dass diese strukturierten Metadaten maschinenlesbar sind. Diese Seite bietet Informationen zu den wichtigen Standards: <https://fairsharing.org/>. Auch Beispiele von Coffee Lectures wurden in der letzten Präsentation genannt, z.B. einige des Thüringer Kompetenznetzwerks Forschungsdatenmanagement.<sup>5</sup> Personal in Bibliotheken sollte noch mehr auch zum FDM an den Universitäten, gerade auch zum FDM, kooperieren. Die personellen Ressourcen fehlen fast überall und vorhandene Personen müssen in Bibliotheken geschult werden.<sup>6</sup> Neben einem oft zu eng gefassten Begriff der Informationskompetenz gehören längst die Datenkompetenzen dazu. Am Ende des Beitrags zum Umgang mit Forschungsdaten wurde recht deutlich, dass die praktischen und aktiven Vorgehensweisen zum Forschungssupport die Teilnehmenden am meisten interessierten. Es gab die Erkenntnis, dass die Wissenschaftler häufig beim Ordnen, Strukturieren und Versionieren Hilfe aus den Bibliotheken benötigten. Dies war sehr interessant, denn hinsichtlich der Qualitätssicherung sind vor allem einheitliche Ordnerstrukturen elementar. Öffentlich finanzierte Forschung muss qualitätsgerecht sein. Vernetzungen in Deutschland und der Welt wurden in dem Beitrag erwähnt, aber auch Beispiele aus Hildesheim genannt, z.B. die Projekte DILRA<sup>7</sup> und SOLDISK<sup>8</sup> zum Forschungsdatenmanagement. Beliebt waren die Ausführungen zum Data (Horror) Escape Room<sup>9</sup> sowie zum Open Science Escape Room.<sup>10</sup> Für ein „richtiges“ Datenmanagement ist schließlich die langfristige Speicherung in einem Forschungsdatenrepositorium essentiell. Auch darüber diskutierten alle. „Digital Asset Management“ – Systeme mit geschlossenen Pools sind keine vertrauenswürdigen Repositorien im Sinne von FAIR! Zum Abschluss des Anwenderforums gab es eine Prise Humor mit bibliothekarischem Kabarett von Karl Krieg aus Passau, der seit 2004 Leiter des Referats

5 <https://forschungsdaten-thueringen.de/nachricht/2021-online-coffee-lectures-de.html> (Zugriff am 06.03.2022)

6 <https://www.vdb-online.org/veranstaltungen/917/> („train librarians for RDM-tasks“; Zugriff am 06.03.2022)

7 <https://www.projektnetzwerk-niedersachsen.de/projekte/dilra.html> (Zugriff am 06.03.2022)

8 <https://www.uni-hildesheim.de/soldisk/projektbeschreibung/> (Zugriff am 06.03.2022)

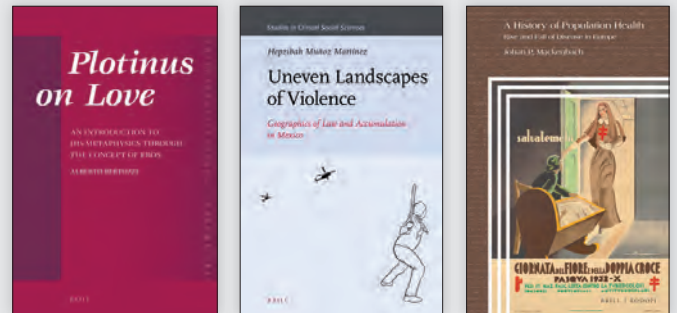
9 <https://sites.google.com/vu.nl/datahorror/home> (Zugriff am 06.03.2022)

10 <https://sites.google.com/vu.nl/open-science-escape-room/home-page> (Zugriff am 06.03.2022)

## Brill's E-Books

### *Providing all the advantages and features of digital publishing*

Brill offers more than 25,000 unique E-Books on [brill.com](http://brill.com) to select, including about 3,500 titles in German language!



Offering librarians multiple options to enrich their resources, Brill ensures there is a suitable E-Book purchase option to match every reader's preferences.

- **EBA:** Evidence Based Acquisition, enabling librarians to make data-driven purchase decisions
- **EBS:** E-Book Select, Brill's 'pick and choose' model
- **E-Book Collections** by subject, series and copyright year



### **New: Brill Book Archive!**

To make our rich content available online, Brill is dedicated to digitizing the extensive backlist book program.

Visit [brill.com/bba](http://brill.com/bba) to find out more about Brill's prestigious archival collections.

### **Brill at the 8th German Library Congress in Leipzig**

We look forward to seeing you in person this year at the German Library Congress in Leipzig, and invite you to visit our booth at level 1 E12 to meet up with the Brill Team.

Please contact [eva.wantzen@brill.com](mailto:eva.wantzen@brill.com) or [sales@brill.com](mailto:sales@brill.com) to schedule in a meeting.



Abb. 5: Forschungsnahe Dienste der Universität Heidelberg

Medienbearbeitung ist. Außerdem ist er Mitglied in der Kommission für Elektronische Ressourcen im Bayerischen Verbund, Mitglied in der Runde der Bayerischen Erwerbungsleiter und nimmt jährlich an der Sitzung des Bayernkonsortiums teil, ist Mitglied des Library Advisory Boards des de Gruyter Verlages, und war bis 2021 Dozent an der Bibliotheksakademie Bayern. Liste der Vortragenden beim Lehmanns Anwenderforum Bibliotheken 2022:

- Niels Peter Thomas, Springer Nature
- Susanne Göttker, Fernuniversität Hagen

- Dr. Thomas Mutschler, ThULB Jena
- Patrick Peiffer, Nationalbibliothek Luxemburg
- Detlef Büttner, Lehmanns Media
- Martina Semmler-Schmetz, Medizinische Fakultät Mannheim
- Dr. Carsten Borchert, SciFlow
- Annette Strauch-Davey, Universität Hildesheim
- Karl Krieg, Universität Passau
- Jens Helbig, Buuk
- Dr. Andrey Esaulov, Bottalk
- Ben Kohz, READ-O

Link zum Programm des Digitalen Anwenderforums 2022 und nach Registrierung auf der Seite können sich alle die Aufzeichnung anschauen:

<https://lehmannsbib.de/lehmanns-anwenderforum-2022/>



**Annette Strauch-Davey**

Forschungsdatenmanagement (FDM)  
 Research Data Management (RDM)  
 Stiftung UNIVERSITÄT Hildesheim  
 Universitätsbibliothek(UB)  
 straucha@uni-hildesheim.de

# BIS-C 2022

<5th. generation>

Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem

**DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team**

**Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz**  
**Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2**  
**Regelkonform RDA.RAK.RSWK.Marc21.MAB**  
**Web . SSL . Integration & Benutzeraccount**  
**Verbundaufbau.Cloud/Outsourcing-Betrieb**

**Software - State of the art - flexible**

**33 Jahre Erfahrung Wissen Kompetenz**  
**Leistung Sicherheit Datenschutz**  
**Standards Offenheit Individualität**  
**Stabilität Partner Verlässlichkeit**  
**Service Erfahrung Support**  
**Generierung Customizing Selfservice**  
**Outsourcing Cloudbetrieb SaaS**  
**Dienstleistung Zufriedenheit**  
**GUI.Web.XML.Z39.50/SRU.OAI-METS**

**Archiv Bibliothek Dokumentation**

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar	performance	stufenlos
Unicode	DSGVO-konform	multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	eMedia	Integration

**Portale mit weit über 17 Mio Beständen**

<https://Landesbibliothek.eu> <https://bmnt.at>  
<https://OeNDV.org> <https://VThK.eu>  
<https://VolksLiedWerk.org> <https://bmdw.at>  
<https://Behoerdenweb.net> <https://wkweb.at>

**DABIS GmbH**

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria  
 Tel. +43-1-318 9777-10 Fax +43-1-318 9777-15  
 eMail: support@dabis.eu <https://www.dabis.eu>

**Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme**